Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein

Band: - (2012)

Heft: 120

Anhang: Anhang = Appendice = Appendix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alessandro Arbo est enseignant chercheur au département de Musique de l'Université de Strasbourg. Auteur de nombreux essais et monographies sur l'esthétique et la philosophie de la musique, il a dirigé, entre autres, Le corps électrique: voyage dans le son de Fausto Romitelli (2005) et Perspectives de l'esthétique musicale: entre théorie et histoire (2007). Parmi ses travaux plus récents, Archéologie de l'écoute. Essais d'esthétique musicale (2010).

Roman Brotbeck, geboren 1954, ist
Musikwissenschaftler, war Musikredaktor
bei Radio DRS 2; forschte zur frühen
Mikrotonalität des 20. Jahrhunderts
und publiziert regelmässig. 1996–2002
Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 1999–2003 Direktor der
Hochschule für Musik und Theater Bern,
2003–2009 Leiter des Bereichs Musik
der Hochschule der Künste Bern (HKB).
Er unterrichtet Musikgeschichte und
-analyse und veranstaltet multidisziplinäre Anlässe zwischen Musik, Literatur
und bildender Kunst.

Thomas Burkhalter, geboren 1973, ist Musikethnologe und Kulturjournalist. Er promovierte über alternative und experimentelle Musik in Beirut, schreibt über musikalische Lokalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Nahen Osten und in Afrika (u. a. Neue Zürcher Zeitung, Die Zeit, DRS 2, SWR 2), wirkt als Kulturschaffender (audio-visuelle Performances), Kulturförderer (Musikkommission des Kantons Bern seit 2010; Stiftungsrat von Pro Helvetia, 2002–10) und Veranstalter (Norient Musikfilm Festival) und ist Gründer und Chefredaktor des Online-Magazins norient.

Marc-Antoine Camp ist Musikethnologe und forscht im Bereich immaterielles Kulturerbe. Er promovierte an der Universität Zürich nach einem Studium in Historischer Musikwissenschaft, Musikethnologie und Ethnologie. Seit 2008 ist er an der Hochschule Luzern tätig. Er betreut den Forschungsschwerpunkt Studies in Music Education.

Péter Eötvös, geboren 1944 in Székelyudvarhely (Transsylvanien) zählt heute zu den bedeutendsten Dirigenten und Komponisten. Er studierte bei Kodály in Budapest und bei Stockhausen in Köln. 1978 leitete Eötvös das Eröffnungskonzert des IRCAM. Im Anschluss wurde ihm die musikalische Leitung des Ensemble Inter-Contemporain übertragen. Ab 1992 lehrte er an der Musikhochschule in Karlsruhe, ab 1998 an der Kölner Musikhochschule. ab 2002 für fünf weitere Jahre wieder in Karlsruhe. Zu seinen wichtigsten Werken zählen Die drei Schwestern (1997), Love and Other Demons (2007) und Die Tragödie des Teufels (2009).

Stefan Fricke, geboren 1966 in Unna (Deutschland), studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Saarbrücken. 1989 gründete er mit Sigrid Konrad den PFAU-Verlag. Lehraufträge und Workshops führten ihn an verschiedene akademische Institutionen. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur zeitgenössischen Musik. Seit 2000 ist Fricke im Vorstand der deutschen IGNM und im Bundesfachausschuss Neue Musik des Deutschen Musikrats tätig. Seit 2008 ist er Redakteur für Neue Musik beim Hessischen Rundfunk.

Lorenz Kilchenmann studierte an der Universität Zürich Musikwissenschaft, Informatik und Musikethnologie. Nach dem Studienabschluss war er als Assistent am Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich tätig; seit 2007 arbeitet er an der Hochschule Luzern als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Feld der Music Performance Studies. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Musikinformatik, der populären Musik und der Neuen Musik.

Boris Previšić, geboren 1972, ist Konzertflötist mit Spezialisierung im Barock und in der zeitgenössischen Musik sowie Literatur- und Kulturwissenschaftler. 2008 promovierte er über Hölderlins Rhythmus. In seiner Habilitationsschrift beschäftigte er sich mit der literarischen Rezeption der postjugoslawischen Kriege.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Literaturtheorie, Interkulturalität sowie Intermedialität zwischen Literatur und Musik.

Olivier Senn studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Deutsche
Sprachwissenschaft an der Universität
Zürich und promovierte in Zürich mit
einer Arbeit über die musikwissenschaftliche Analyse von Tonaufnahmen. In seinen aktuellen Forschungsarbeiten untersucht er Aspekte musikalischer Performance und Interpretation anhand von
Beispielen aus dem Jazz und aus der
westlichen Kunstmusik. Er betreut an
der Hochschule Luzern den Forschungsschwerpunkt Music Performance Studies.

Antonin Servière est compositeur, enseignant et musicien. Parallèlement à des études supérieures de saxophone, il étudie l'orchestration avec Alain Louvier puis la composition avec Philippe Leroux de 2004 à 2006. Il poursuit ensuite son parcours à la Haute École de Musique de Genève avec Michael Jarrell, Luis Naon et Eric Daubresse pour l'informatique musicale. Il a suivi un cursus universitaire complet en musicologie (Licence, Master, Doctorat). Il est l'auteur d'une thèse de doctorat consacrée à l'œuvre symphonique de Jean Sibelius et s'intéresse à la dimension narrative et rhétorique de la musique. Il mène à présent une double activité de compositeur et d'enseignant de la musique.

Germán Toro Pérez, geboren 1964 in Bogotá, studierte Komposition in Wien und durchlief ergänzende Studien in Dirigieren und Elektroakustik (Wien / IRCAM, Paris). Er schuf Orchester-, Ensemble-, Kammermusikwerke, elektroakustische Musik, Klangkunst sowie transdisziplinäre Arbeiten. Texte und Publikationen zu Themen Künstlerischer Forschung, zur Kompositionstheorie und Ästhetik der Elektroakustik sowie zur Geschichte und Identität der lateinamerikanischen Musik. Seit 2007 ist er Leiter des Institute for Computer Music and Sound Technology an der ZHdK.

Die Hochschule für Musik in Basel/FHNW/MAB sucht ab Studienjahr

Dozent/in Komposition

Nachfolge Prof. Georg Friedrich Haas

Ihre Aufgabe

Lehre und künstlerische Arbeit im Fach Komposition gehört zu den Grundpfeilern des Profils der Hochschule für Musik in Basel. Viele spezialisierte Dozierende, das Studio für elektronische Musik, interessierte Studierende z.B. des Master-Studiengangs zeitgenössische Musik und die Nähe zur Abteilung Forschung und Entwicklung bieten ein für das Fach Komposition einzigartiges und inspirierendes Umfeld. Junge Komponistinnen und Komponisten in diesem Umfeld in der Entwicklung einer eigenen Musiksprache zu unterstützen und zur entsprechenden kontextuellen Reflektion zu verhelfen steht im Zentrum dieser Aufgabe. Eine Erweiterung der Lehre im Hauptfach Komposition durch Haupt- und Pflichtfach Musiktheorie ist willkommen, jedoch nicht Voraussetzung.

Für die Nachfolge von Georg Friedrich Haas wünschen wir uns eine herausragende Künstler- und Lehrerpersönlichkeit, die fähig ist, zur weiteren Entwicklung des Profils der Hochschule einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium und pädagogische Erfahrung. Grossen Wert legen wir auf eine enge Verbindung und gelebte Nähe von zeitgemässer Lehre und aktiver kompositorischer Tätigkeit.

Ihre Bewerbung

mit aussagekräftigen Unterlagen über Ihre künstlerischen und pädagogischen Tätigkeiten senden Sie bitte bis 5. Januar 2013 an: Prof. Käthi Gohl Moser, Leitung HSM ad interim, Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik/FHNW, Leonhardsstrasse 6, Postfach 232, CH-4003 Basel. Sie erteilt gerne Auskunft über Telefon 061 264 57 78 oder katharina.gohlmoser@fhnw.ch

www.mab-bs.ch www.fhnw.ch

Festival Neue Musik Theaterhaus Stuttgart / 7. bis 10. Februar 2013

Konzerte und Musiktheater / darin:

Markus Hechtle > Minotaurus

Musiktheater für einen Schauspieler und Ensemble UA Regie Thierry Bruehl / Ensemble Modern

Und Werke von > Moro, Zuraj, Levy UA, Hortigüela UA, Zender UA, Bauckholt UA, Widmann UA, Kyburz UA, Larcher UA, Witzmann UA, Kessler UA, Spalinger UA, Pintscher UA, Chyle UA, Lang UA, Steen-Andersen UA, Sanz UA, Gaviola UA, Hidalgo UA, Lachenmann, Rihm UA

Musik der Jahrhunderte info 0711 . 62 90 510 / www.eclat.org

Z hdk

INTERPRETATIONSFORSCHUNG ANGEWANDT! ATELIER ANTON WEBERN **SA, 12. JANUAR 2013**

ZHdK MUSIK, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

10.00-13.00: Vorträge und Demonstration von Burkhard Kinzler, Hans-Christof Maier, Lukas Näf und Christian Strinning. Weberns Symphonie op. 21 als Gegenstand von Klanganalyse. Ein für die Symphonie entwickeltes Intonationskonzept wird visualisiert.

17.00: Konzert mit Studierenden der ZHdK, Leitung Burkhard Kinzler. Werke von Anton Webern (op. 16, 21, 23 und 25), Hanns Eisler sowie Hans Erich Apostel

www.zhdk.ch/?ims

FORUM NEUE MUSIK LUZERN KONZERTE 2012/2013

When I'm Calling You Gerry Hemingway, Beth Warshafsky Step Across the Border

Guus Janssen, Studierende der HSLU Musik 18. DEZEMBER 2012, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

das eine. das selbe. das gleiche Ensemble Klangverhau: Markus Lauterburg, Urban Mäder, Marc Unternährer, Urs Weibel 12. MÄRZ 2013, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

Der Klang aus der Schulter Christoph Hess, Judith Huber, Monica Klingler **Ginger Ensemble**

Cyrill Lim, Valerian Maly, Klara Schilliger, Lara Stanic, Technik: Roman Lerch 13. APRIL 2013, 18 UHR, KUNSTPAVILLON LUZERN

Sextett

Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger, Leitung 7. MAI 2013, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

Masse Mensch

Eine Performance mit 200 Mitwirkenden 10. MAI 2013, 19 BIS 23 UHR, KUNSTHALLE LUZERN

Forming Piece

Marc Unternährer, Josh Berman, Miriam Sturzenegger 31. MAI 2013, 20 UHR, AUFFÜHRUNGSORT AB APRIL AUF UNSERER HOMEPAGE

www.forumneuemusikluzern.ch



13. März 2013

17. April 2013

22 Mai 2013

19. Juni 2013

Wann sind Ungleichheiten musikpädagogisch ungerecht?

und Pädagogik

Wer beherrscht die grosse Form? Zur Neutralität/Objektivität musikanalytischer Argumentationen.

Wer gewinnt? Und warum? Wettbewerb und Normierung anhand aktueller Beispiele aus der Musik.

«Das ist doch keine Musik!» – Ausgrenzungen aus der klassischen Ästhetik und strukturbildende Prinzipien musikbezogener Forschung

FH Zentralschweiz

musik buchstaben Kunst und Forschung m u s i k

an der Hochschule für Musik Basel

herausgegeben von Michael Kunkel und Thomas Gartmann

In diesem Buch äußern sich sechs Komponisten (Georg Friedrich Haas, Leonardo Idrobo, Roland Moser, Michel Roth, Balz Trümpy und Jakob Ullmann) zu historischen Phänomenen in der Musik wie auch zu gerade abgeschlossenen oder noch in Arbeit befindlichen eigenen Werken. Es entsteht ein spannungreiches Diskursfeld von der griechischen Antike bis in die Gegenwart. Fast alle Autoren lehren oder lehrten an der Hochschule für Musik Basel, zwei Aufsätze beruhen auf ausgezeichneten Abschlussarbeiten. Die Vielfalt der Darstellungs- und Erkenntnistechniken, Denk- und Diskursstile ließe sich indes nur mit Gewalt zum Begriff einer »Basler Schule« zwingen. Vielmehr spiegeln sie die polyphone Situation der Institution und geben einige Beispiele dafür, was Forschung an einer Musikhochschule bedeuten kann.

350 Seiten, zahlr. Abb., br., mit CD ISBN 978-3-89727-481-5, EUR 30



Musik Akademie Basel





Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste Departement Musik

Im Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) suchen wir auf das Herbstsemester 2013 (Beginn 1. August 2013)

Dozent/in für Theorie (Hörtraining, Tonsatz), 30-60%

Wir suchen Theoriedozierende mit einschlägiger Berufserfahrung für die Betreuung von Hörtrainings- und Tonsatzkursen, Theorieschwerpunkten und weiteren fachspezifischen Angeboten.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Theorie- und Kompositionsstudium und sind in der Lage, Inhalte des historischen und gegenwärtigen Musikdenkens differenziert und leicht verständlich zu vermitteln. Sie sind künstlerisch und/oder forschend tätig oder verfügen über zusätzliche Kompetenzen als Dirigent/in.

Auskünfte erteilt Prof. Felix Baumann, Leiter Komposition / Theorie Tel. +41 43 446 51 50 (Do/Fr), felix.baumann@zhdk.ch

Die Probelektionen finden am 27./28. Februar 2013 statt.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, CV, Diplomkopien) bis 15. Januar 2013 an: Zürcher Hochschule der Künste, Markus Werder, Personalberater, Limmatstrasse 45/47, CH-8031 Zürich (markus.werder@zhdk.ch).

www.zhdk.ch; www.zhdk.ch/?musik

Zürcher Fachhochschule



Impressum

Herausgeber Éditeur

Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV) / Association Suisse des Musiciens (ASM)

Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) / Conférence des Hautes Écoles de Musique Suisses (CHEMS)

Hochschule für Musik Basel Hochschule der Künste Bern Haute École de Musique de Genève Haute École de Musique de Lausanne Conservatorio della Svizzera Italiana Hochschule Luzern - Musik Zürcher Hochschule der Künste

Herausgebergremium Comité des éditeurs

Matthias Arter Philippe Dinkel Michael Eidenbenz Roland Moser

Redaktion Rédaction

Michael Kunkel Leitung/rédacteur en chef Jérémie Wenger partie française, English part Tobias Rothfahl Deutschsprachiger Teil, Web Bernard Schenkel Lektorat, Satz/mise en page Mariel Kreis Sekretariat/secrétariat

Korrektorat Correcteurs

Thomas Gerlich, Chris Walton

Übersetzungen ins Italienische Traductions en italien Vincenzina Ottomano

Verantwortlich für diese Ausgabe Responsable du présent numéro Tobias Rothfahl

Erscheinungsdatum #120 Date de parution #120 12.2012

dissonance wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und von der Stiftung Nicati-de Luze. / dissonance est soutenue par la Fondation suisse pour la culture Pro Helvetia et par la Fondation Nicati-de Luze.

Autoren dieser Nummer Auteurs du présent numéro

Philippe Albèra, Alessandro Arbo, Theresa Beyer, Roman Brotbeck, Raphaël Brunner, Thomas Burkhalter, Marc-Antoine Camp, Stefan Drees, Péter Eötvös, Andreas Fatton, Stefan Fricke, Christoph Haffter, Fredrieke Kenneweg, Lorenz Kilchenmann, Susanne Kübler, Michael Kunkel, Thomas Meyer, Torsten Möller, Rainer Nonnenmann, Nina Polaschegg, Boris Previšić, Tobias Rothfahl, Olivier Senn, Antonin Servière, Germán Toro Pérez, David Verdier, Jérémie Wenger, Michelle Ziegler, Bastian Zimmermann

Peer Review

Hubert Eiholzer, Angelika Güsewell, Michel Roth, Dominik Sackmann, Olivier Senn, Martin Skamletz, Germán Toro Pérez

Adresse Redaktion, Administration Adresse rédaction, administration

Dissonance Postfach 96 CH-4009 Basel T 061 301 61 83 F 022 361 91 22 info@dissonance.ch

Graphisches Konzept und Design Concept graphique et design 3 www.moxi.ch

Druck Impression Koprint AG, Alpnach Dorf

Webseite Site Internet

www.dissonance.ch

Die Webseite der dissonance wird in Partnerschaft mit der Fondation Nestlé pour l'Art hetriehen

Le site Internet de dissonance est réalisé avec l'appui de la Fondation Nestlé pour l'Art.

Erscheinungsdaten Dates de parution 1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Insertionsfristen Délais pour les annonces 1.2., 1.5., 1.8., 1.11.

Fristen für Beilagen Délais pour les encarts 10.2., 10.5., 10.8., 10.11.

Preise für Inserate Prix des annonces

1/8 Seite

CHF 250 (s/w), CHF 320 (vierfarbig) 1/4 Seite

CHF 490 (s/w), CHF 649 (vierfarbig) 1/2 Seite

CHF 890 (s/w), CHF 1179 (vierfarbig) 1/1 Seite

CHF 1790 (s/w), CHF 2379 (vierfarbig)

Beilage/Encarts CHF 1890

(Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Prix TVA incluse)

Konditionen für online-Werbung Tarifs pour publicité en ligne cf. www.dissonance.ch

Abonnement für 4 Ausgaben Abonnement pour 4 numéros

Schweiz CHF 50 Europa CHF 62 (EUR 50) Übrige Länder CHF 68 (EUR 56)

Einzelnummer

Le numéro

CHF 15 (EUR 12) (plus Versandkosten/frais d'envoi en sus)

Bestellung Commande

www.dissonance.ch - info@dissonance.ch

Postkonto

CCP

84-1962-7

Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz

Bildnachweis

Crédit iconographique

Titelseite/Couverture

Videostill aus: Fausto Romitelli / Paolo Pachini, «An Index of Metals». © Kastafior 2005 (Cypres Records, CYP 5622)

Zwischenseite/Page intercalaire → 52 Vinko Globokar raucht. Basel, März 2012. Videostill aus: «to_perform». Filmdokumente zur Aufführungspraxis der Neuen Musik. Vinko Globokar in Basel. © Hochschule für Musik Basel/FHNW 2012

Inhaber von Urheberrechten, die wir nicht ermitteln konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten. Les détenteurs éventuels de droits n'ayant pu être identifiés sont priés de prendre contact avec la rédaction.

ISSN 1660-7244